



Veröffentlichung gemäß GasNZV § 40 Abs. 3

Über die ausgewiesene technische Kapazität hinaus bietet GRTgaz Deutschland zurzeit keine festen frei zuordenbaren kurzfristigen Kapazitäten an.

Veröffentlichung gemäß GasNZV § 40 Abs. 4

Bei der Lastflusssimulation für das Netz der GRTgaz Deutschland wurden ausgewählte kritische Lastflussszenarien mit verschiedenen, extremen Ein- und Ausspeisesituationen bei verschiedenen Temperaturen im Marktgebiet der NCG betrachtet und auf ihre strömungsmechanische Realisierbarkeit hin überprüft. Da die Realisierbarkeit wesentlich von den Netzen anderer TSO im Marktgebiet der NCG abhängt, deren technische Parameter und Basisannahmen der GRTgaz Deutschland nicht oder nicht in ausreichendem Maße zugänglich sind, kann GRTgaz Deutschland nur das Maximum an fester Kapazität ihres eigenen Netzes berechnen. Bei der Ermittlung des Anteils an frei zuordenbarer Kapazität im Marktgebiet folgte man vorläufig den Methoden, Prozessen und Ergebnissen der Open Grid Europe GmbH.

Veröffentlichung gemäß GasNZV § 40 Abs. 5

Veröffentlichung über die nach GasNZV § 9 Abs. 3 durchgeführte kapazitätserhöhende Maßnahmen und ihre jeweiligen Kosten

Die von Open Grid Europe im Frühjahr 2009 angestellten Lastflusssimulationen für das gemeinsame Marktgebiet NCG haben ergeben, dass die technischen Ein- und Ausspeisekapazitäten der GRTgaz Deutschland nur zu einem geringen Teil frei zuordenbar im gesamten Marktgebiet sind. Ausgehend von der historischen Auslastung der Kapazitäten und der historischen Nachfrage nach Ein- und Ausspeisekapazitäten an den Grenzübergangspunkten, die in der Regel über gleiche Perioden in gleicher Höhe gebucht wurden, bietet es sich an, vorrangig Zuordnungsaufgaben als kapazitätserhöhende Maßnahmen einzusetzen. GRTgaz D weist daher dynamisch zuordenbare Kapazitäten (DZK) aus, die bei gleichzeitiger Nutzung für den Import und den Export von Gasmengen in gleicher Höhe feste Kapazitäten darstellen. Die Nutzung des VHP kann für diese Kapazitäten nicht auf fester Basis, sondern nur nach Können und Vermögen der Marktgebietspartner



garantiert werden. Maßnahmen zur Umwandlung der DZK in FZK sind, sofern sie erforderlich sind, Gegenstand des Netzentwicklungsplans der Fernleitungsnetzbetreiber nach EnWG § 15a.

Über die DZK hinaus weist GRTgaz Deutschland bedingt frei zuordenbare Einspeisekapazitäten („bFZK“) aus, die abhängig von bestimmten Temperaturen und Flusssituationen, die möglicherweise im Netz der Open Grid Europe auftreten können, unterbrochen werden.

Auf Antrag von Transportkunden kann GRTgaz D sich bemühen, die bFZK durch den Kauf von Lastflusszusagen („LFZ“) zu festen frei zuordenbaren Kapazitäten hoch zu stufen. Die Kosten für den Kauf von LFZ sind durch den Beschluss BK7-10-016 der Bundesnetzagentur bis 31.12.2012 als wirksam verfahrensreguliert festgelegt. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei GRTgaz Deutschland keine Anträge zur Umwandlung von bFZK in FZK eingegangen und keine Kosten für kapazitätserhöhende Maßnahmen angefallen.

Veröffentlichung gemäß GasNZV § 40 Abs. 10

Alle Entnahmestellen des Netzes der GRTgaz Deutschland sind dem Marktgebiet Net Connect Germany zugeordnet.